

30.11.2015

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der PIRATEN

Vorrang für den Klimaschutz oder Kohleverstromung bis zum Sankt Nimmerleinstag?

Nach aktuellen Presseberichten hat sich Bundesumweltministerin Barbara Hendricks im Vorfeld der Weltklimakonferenz dafür ausgesprochen, noch in der laufenden Legislaturperiode eine Regelung für den Ausstieg aus der Kohleverstromung innerhalb der nächsten 20 – 25 Jahre zu schaffen. Die Frankfurter Rundschau schrieb dazu in der Onlineausgabe am 25. November:

„... Die Bundesregierung erwägt, noch in der laufenden Legislaturperiode den Ausstieg aus der klimaschädlichen Kohleverstromung zu organisieren. Ein Abschied von diesem Energieträger sei in einem Zeitraum von 20 bis 25 Jahren ohne Strukturbrüche in den Revieren hinzubekommen, sagte Umweltministerin Barbara Hendricks (SPD) in Berlin.

Sie warb für einen nationalen Kohle-Konsens, an dem zwingend auch die Unternehmen und Belegschaftsvertreter der Branche beteiligt werden müssten. Die Diskussionen dazu sollten nach Vorstellung der Ministerin unmittelbar nach der Pariser Klimakonferenz beginnen und möglichst noch vor der Bundestagswahl 2017 abgeschlossen sein. „Das müsste die große Koalition noch leisten“, sagte Hendricks. Die Klimakonferenz beginnt am kommenden Montag. ...“

Demgegenüber haben sowohl Ministerpräsidenten Hannelore Kraft als auch Wirtschaftsminister Duin der Notwendigkeit einer solchen Regelung widersprochen. In der Onlineausgabe des Kölner Stadtanzeigers wird die Ministerpräsidentin bezugnehmend auf die Meldungen mit den Worten „Das ist ein Alleingang und nicht die Position der NRW-SPD und auch nicht der Bundes-SPD“ zitiert. Im gleichen Artikel stellt der Wirtschaftsminister die Möglichkeit eines Ausstiegs aus der Kohleverstromung grundsätzlich in Frage: „Auch die optimistischsten Prognosen gehen davon aus, dass wir nach 2050 fossile Energieträger brauchen“.

Der offenkundige Dissens zwischen den Plänen der Bundesregierung und den Vertretern der Landesregierung ist von großer Bedeutung für die aktuelle und zukünftige Wirtschafts- und Energiepolitik unseres Bundeslandes.

Datum des Originals: 30.11.2015/Ausgegeben: 30.11.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Aufgrund der großen Bedeutung der Thematik für NRW ist es unerlässlich, dass sich der Landtag mit dem Thema eines gesetzlich geregelten Ausstiegs aus der Kohleverstromung befasst.

Michele Marsching
Marc Olejak
Hanns-Jörg Rohwedder

und Fraktion